

ANNA-SOPHIE BRÜNING

Nach einem Violin- und Klavierstudium in Hannover, Freiburg und Chicago konzertierte Anna-Sophie Brüning zunächst als Solistin und Kammermusikerin und war von 1999-2001 Konzertmeisterin des Philharmonischen Orchesters der Hansestadt Lübeck. Parallel dazu begann sie ein Studium für Dirigieren an der Musikhochschule Leipzig, das sie 2003 mit dem Diplom und dem Gewinn des Leipziger Hochschulwettbewerbs Dirigieren abschloss. Im gleichen Jahr wurde sie Stipendiatin des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats, in den folgenden Jahren erhielt sie u.a. den Zonta- und den Praetorius Musikpreis.

2001 wurde sie als Korrepetitorin am Lübecker Theater verpflichtet und arbeitete in gleicher Funktion in der Saison 2003 /2004 auch an der Staatsoper unter den Linden in Berlin. 2005 wurde sie erstmals an die Komische Oper Berlin verpflichtet, wo sie von 2006-2008 als Kapellmeisterin unter Vertrag war. Gleichzeitig arbeitete sie als Gastdirigentin mit den Nürnberger Philharmonikern, dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Polnischen Kammerorchester, der Nordwestdeutschen Philharmonie, dem Sinfonie-Orchester von Mainz, der Philharmonie Gera und den Lübecker Philharmonikern.

In der Saison 07/08 debütierte sie in der Tonhalle Düsseldorf mit den Düsseldorfer Symphonikern, von denen sie gleich für die Saison 08/09 wiedereingeladen wurde, um Gustav Holsts Planeten zu dirigieren. Ferner leitete sie eine Arbeitsphase des LJO Baden-Württemberg, sowie das Weihnachtskonzert des Bundespräsidenten mit einstündiger ZDF-Übertragung am 24.12.2008.

2009 debütierte sie mit Verdi's „la Traviata“ an Nationaltheater Mannheim, des weiteren arbeitete sie mit den Brandenburger Symphonikern, dem Orchester des Landestheaters Flensburg und dirigierte außerdem die Uraufführung der Oper „Die Sultana von Cadiz“ von J.C. de Arriaga. Diese neu bei Boosey und Hawkes erschienene Oper wurde anlässlich der Wahl Jerusalems zur Kulturhauptstadt der arabischen Welt im Sommer 2009 mit Solisten der Staatsoper Berlin uraufgeführt.

In der laufenden Saison folgte sie u.a. einer Einladung an das Landestheater Oldenburg (der „Troubadour“ von Verdi), des weiteren wird sie am Theater Pforzheim die Oper „Margarete“ von Gounod dirigieren und erstmals mit der Oper „Hänsel und Gretel“ am Pult des Niedersächsischen Staatsorchesters in Hannover stehen.